



IN AKTION



Aktion  
Kindertraum

TÄTIGKEITSBERICHT 2015

## Vorwort

---

### Sehr geehrte Damen und Herren!

Esel, Hunde, Pferde, Zoobesuche, Mickeymäuse – beim Lesen unseres aktuellen Jahresberichtes fällt Ihnen sicher auf, wie häufig Tiere eine wichtige Rolle im Leben der Kinder und Jugendlichen spielen: Als Ziele von Ausflügen und Reisen, als therapeutische Begleiter bis hin zum lebensrettenden Freund – wie im Falle der Diabetikerwarnhunde Amy und Melody – Tiere waren 2015 ganz häufig ein Herzenswunsch.

Die Faszination für die Tiere ist vielfältig und die positiven Wirkungen, die die Kinder und Jugendlichen in der Begegnung und im Umgang mit Tieren erleben, sind es ebenfalls: Fürsorge zeigen, Verantwortung übernehmen, Nähe und Wärme spüren, Vertrautheit, Selbstsicherheit gewinnen, ein positives Körpergefühl und, und, und.

So individuell die Wünsche sind, die Kinder, Jugendliche und ihre Familien an uns herantragen, in der Begegnung mit Tieren finden viele Trost, Unterstützung und therapeutische Hilfen, die bis in den Alltag hineinwirken.

Bei den Operationen, die Aktion Kindertraum im letzten Jahr fördern konnte, kristallisieren sich lebensrettende Herzoperationen als Hauptnotwendigkeit heraus. Dringende Eingriffe schon bei Kleinstkindern, die oft aus ganz unterschiedlichen Ländern zu uns kommen. In Deutschland ist der medizinische Standard so hoch entwickelt, dass diese Kinder meist nur hierzulande behandelt werden können.

In anderen Fällen reisen Kinder von hier ins Ausland, um dort an besonderen Therapien teilzunehmen, die es bei uns nicht gibt, wie Sie am Beispiel der Adeli Therapie lesen können. Aktion Kindertraum sieht es als Aufgabe, den betroffenen Familien zur Seite zu stehen. Es liegt uns am Herzen, Hilfe, Freude und Zuversicht zu geben, über Ländergrenzen hinaus.

Diesen Jahresbericht widme ich vor allem unseren Ehrenamtlichen, Ihnen als Spenderin und Spender und den Firmen und Belegschaften, die Aktion Kindertraum gefördert haben und weiterhin fördern. Herzlichen Dank Ihnen allen für Ihr Engagement!

Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Tätigkeit haben, lassen Sie es uns wissen. Eine interessante Lektüre des Berichts wünscht Ihnen



**Ihre Ute Friese**

Geschäftsführerin und Gründerin von Aktion Kindertraum

## 2015 – 5.202 Kindern Freude bereitet

Einen Wunsch pro Tag erfüllt! Soviel haben wir im letzten Jahr geschafft. 2015 lag die Zahl der Wünsche, die Aktion Kindertraum erfüllt hat, mit 279 über der Zahl der Arbeitstage von rund 250. Denn zuweilen sind wir auch an den Wochenenden wunscherfüllungsaktiv, wenn es für die Kinder, Jugendlichen und deren Familien besser passt.

Mit den 279 Wünschen (232 waren es im Vorjahr) konnten wir 5.202 Kinder und Jugendliche erreichen – also über 500 Kinder mehr als 2014.

An dieser Wunscherfüllungs-Spitzenleistung haben unsere Spenderinnen und Spender einen sehr großen Anteil. Das ist uns klar, das wissen auch die Eltern, Betreuerinnen, Betreuer in den Einrichtungen und vor allem die Kinder und Jugendlichen. Sie alle drücken auf ihre Weise ihren Dank aus, wenn wieder ein Wunsch in Erfüllung geht.

Jede Anfrage, jedes Anliegen ist verbunden mit ausführlichen Vorbereitungen. Deshalb sind wir stolz auf das bisher Erreichte: Jeder Wunscherfüllung gehen intensive Gespräche und Kontakte mit den Angehörigen der Kinder und Jugendlichen voraus. Beratungen mit Ärzten, therapeutischen Einrichtungen und all denen, die sonst daran beteiligt sind, damit ein Jugendwunsch oder ein Kindertraum in Erfüllung gehen kann.

Auch 2015 konnten wir einige Wünsche nicht erfüllen. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Doch alle unsere Unterstützerinnen und Unterstützer, die Angehörigen, Kinder und Jugendlichen, die sich an Aktion Kindertraum wenden, sie alle können sicher sein: Bevor wir eine Absage schicken, nehmen wir uns auch für diese Wünsche Zeit und gehen dem Anliegen nach.

## Erfüllte Wünsche

Die Wünsche, die an Aktion Kindertraum herangetragen werden, sind ganz unterschiedlich. Zusammengefasst lassen sich acht Kategorien unterscheiden (s. Tabelle 1). Deutlich höher als die Zahl der erfüllten Wünsche ist die Zahl der Kinder, die dabei bedacht werden. Dies ist häufig bei Aktionen der Fall, bei Reisen und den Dauerprojekten, von denen viele Kinder und Jugendliche gleichzeitig etwas haben.

Kategorie	Zahl erfüllter Wünsche	Kinder
Aktionen	25	244
Hilfsmittel	26	34
Operationen	15	16*
Promitreffen	10	12
Reisen	60	334
Sachwünsche	95	504
Therapien	16	254
Dauerprojekte	32	3804
<b>Gesamt</b>	<b>279</b>	<b>5202</b>

\*Trennung siamesischer Zwillinge

## Aktionen und Attraktionen

Kleinere und größere Aktionen kommen meist mehreren Kindern zugute. Aber manchmal macht Aktion Kindertraum auch ganz viel Action, damit der Wunsch eines einzelnen Kindes in Erfüllung gehen kann.



### Anna und das Zooerlebnis

Anna ist zusammen mit ihrer Mutter aus Georgien geflohen und lebt zurzeit in einem Flüchtlingswohnheim. Sie liebt Tiere und wollte so gern einmal in den Zoo gehen.

An ihrem 8. Geburtstag erfüllte sich ihr Wunsch: Zusammen mit zwei Freundinnen und ihrer Mutter verbrachte Anna einen tollen Tag im Erlebniszoo Hannover. Bei strahlendem Sonnenschein schmeckte das Geburtstagseis noch mal so gut. Und wo genossen die Mädchen die kühle Nascherei? Ganz passend: beim Bestaunen der Eisbären.



### Kinder in Bewegung – Sport Feriencamp

Für 25 Flüchtlingskinder in Hannover übernahm Aktion Kindertraum die Kosten für ein fünftägiges Feriencamp. Zusammen mit anderen Kindern konnten die 6- bis 14-jährigen Jungen und Mädchen unterschiedliche Sportarten kennenlernen und jede Menge Spiele ausprobieren. Bei allen Aktivitäten standen Gemeinschaftssinn, Teamgeist und das soziale Miteinander im Mittelpunkt.

Ob es Probleme wegen der unterschiedlichen Sprachen gab? Wer sich mit Händen und Füßen, beim Springen, Laufen, gegenseitigem Zeigen, an die Hand nehmen und gemeinsamen Lachen verständigen kann, findet auch ohne Worte gut zueinander.

Herr Zajonc, der Projektleiter schreibt dazu:

*„Sehr geehrte Frau Friese,*

*in diesem Jahr haben wir mittlerweile das 9. ICANDO SPIEL & SPORT FERIENCAMP veranstaltet.*

*Es war erneut ein großer Erfolg und hat den Teilnehmerinnen und unserem Team viel Spaß und Freude gebracht. Über die großzügige Förderung durch die ‚Aktion Kindertraum‘ konnten wir in diesem Jahr erneut zahlreichen Kindern aus belasteten sozialen Milieus und aus Familien mit Flüchtlingsgeschichte eine unvergesslich schöne Ferienzeit ermöglichen.*

*Dieses tolle Ergebnis ist vor allem durch Ihre spontane und unkomplizierte Förderung möglich geworden. Wir bedanken uns deshalb bei Ihnen recht herzlich für Ihre vertrauensvolle Unterstützung unseres sozialarbeiterischen Projektengagements.“*

## Hilfsmittel

Sind es Wünsche oder Lebensnotwendigkeiten, wenn es um wichtige Hilfsmittel geht? Hat nicht jedes Kind, jeder Mensch ein Recht darauf, möglichst unbeschwert und selbstständig zu leben? Hilfsmittel wie ein Tandem sind viel mehr als ein Fortbewegungsmittel, ein Diabetikerwarnhund ist keineswegs nur ein Haustier: Damit ergeben sich für die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien neue Möglichkeiten, sie bringen bisher unbekannte Lebensqualität und erleichtern das Leben aller.

Aus den Briefen der Eltern wird deutlich, wie sehr sie sich mit und für ihre Kinder freuen und für jede Hilfe dankbar sind.



### David ist jetzt wieder voll auf dem Laufenden

David ist ein Frühchen, kam also zu früh zur Welt. Das macht sich in seiner Motorik bis heute bemerkbar, denn er kann nicht alleine stehen oder gehen. Mit einem speziellen Laufrad kommt er allerdings super zurecht und genießt die Selbstständigkeit auch in der Schule.

Gut, dass er jetzt wieder mobil sein kann, denn jetzt hat David ein neues Laufrad, das von der Größe wieder passt. Schließlich wachsen Kinder – auch wenn sie zu früh zur Welt gekommen sind.

David's Mutter schrieb uns:

*„Vielen, vielen herzlichen Dank!!! Mein Mann und ich sind wirklich sehr gerührt und erstaunt, dass es tatsächlich noch so engagierte und herzliche Menschen gibt!!! Es ist für jeden einzelnen „nur“ eine Kleinigkeit, aber für unseren Sohn bedeutet es Freiheit!*

*Im Namen von David möchten wir noch einmal DANKE sagen!!!*

*David's Wunsch war es, ein größeres „Laufrad“ zu bekommen, um seine Selbstständigkeit im Alltag zu erhalten. Als das große Paket geliefert wurde und David beim Auspacken half, war die Freude riesig. Er fährt mit seinem neuen großen Laufrad draußen beim Spielen mit anderen Kindern umher, aber auch in der Schule. Es ist sein täglicher Begleiter! Wir sind sehr dankbar, dass Sie David diesen Wunsch so unkompliziert erfüllt haben!!!*

*Herzlichste Grüße Familie J.“*

## Kaya kurvt mit Motorpower

Kaya kam mit einem Herzfehler und deformierten Beinen zur Welt. Nach vielen Operationen kann er nun kleine Strecken mit Gehhilfen zurücklegen, jedoch wird er sein Leben lang auf den Rollstuhl angewiesen sein. Mithilfe seines neuen Handbikes kann der 14-Jährige nun längere Strecken selbstständig zurücklegen. Das Beste daran: der Hilfsmotor.

Ein ganz neues Lebensgefühl für den Jugendlichen, der allen Unterstützern ganz herzlich dankt, die diesen Wunsch ermöglichten.



## Tim und das Therapie-Tandem

Wer sagt denn, dass man im Tandem immer hintereinander sitzt. Nebeneinander braucht so ein Gefährt zwar mehr Platz, aber es ist gemütlicher und deutlich kommunikativer.

Das Fun2Go-Therapierad, mit dem Tim und seine Familie jetzt fahren, ist so ein „Nebeneinander“. Tim leidet an einer tief greifenden Entwicklungsstörung mit epileptischen Anfällen, Ataxie und Autismus. Er besitzt kein aktives Sprachvermögen und benötigt eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung.

Das Therapierad bringt Tim und die Familie jetzt auf mehrfache Weise voran: Damit werden die Fähigkeiten, die Tim besitzt, gestärkt. Im wörtlichen Sinne kann der 13-Jährige dadurch neue Erfahrungen sammeln und das Rad erleichtert es der Familie, ihre Kontakte zu Freunden und Verwandten zu pflegen

## Lena liebt die frische Luft

Lena wurde per Notkaiserschnitt geboren, dabei erlitt sie Sauerstoffmangel. Bereits in ihren ersten Lebenstagen stellte man eine krankhafte muskuläre Störung mit Krampfanfällen fest. Heute ist Lena in fast allen Bereichen stark eingeschränkt.

Doch wie andere Jugendliche mag Lena es, unterwegs zu sein und Neues zu entdecken. Mit dem neuen Fahrradanhänger kann sie endlich mit Freunden und Familie raus ins Grüne, die frische Luft genießen und lauthals lachen. Sie schreibt:

*„Für meine Eltern und mich bedeutet es sehr viel mehr Lebensqualität und einen viel größeren Bewegungsradius zum Kennenlernen oder einfach nur um mit meinem Papa Brötchen vom Bäcker zu holen. Ich finde den Anhänger MEGA Hammer.“*



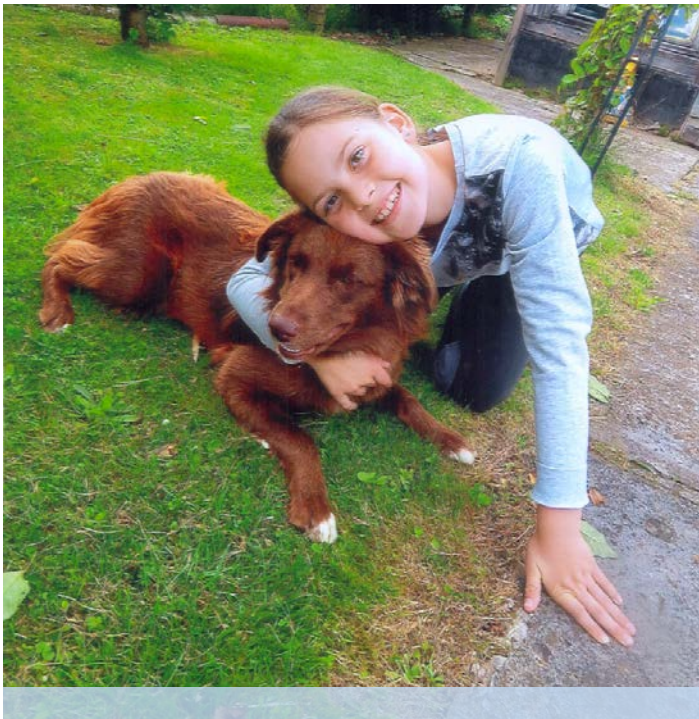
### Annika und Amy

Die 10-jährige Annika leidet seit mehr als vier Jahren an Diabetes mellitus Typ 1. Trotz regelmäßiger Behandlung, ausgewogener Ernährung und regelmäßigem Sport ist ihr Blutzucker sehr niedrig und lässt sich nur schwer medikamentös einstellen.

Ihre alleinerziehende Mutter muss somit Tag und Nacht die Werte von Annika kontrollieren, um das Leben des Mädchens nicht zu gefährden. Typ 1 Diabetiker müssen regelmäßig – auch nachts – kontrollieren, nicht zu unterzuckern. Während der sogenannten Hypoglykämie finden chemische Prozesse im Körper statt, die ein Hund im Atem und Schweiß des Menschen riechen kann. Hierauf reagiert ein Diabetikerwarnhund und kann so zum Lebensretter werden.

Für Annika ist so ein Warnhund, der sie begleitet und auf ihre Unterzuckerung aufmerksam macht, eine Chance, ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben zu führen.

Nun bekam Annika einen Lagotto-Welpen namens Amy. Es war Liebe auf den ersten Blick. Amy wird dank unserer Unterstützer und Förderinnen zum Diabetikerwarnhund ausgebildet: ein verlässlicher Freund für lange Zeit an Annikas Seite.



### Mia-Sophie und Melody

Mia-Sophie ist zehn Jahre alt. Seit ihrem zweiten Lebensjahr ist sie ebenfalls an Diabetes mellitus Typ 1 erkrankt. Plötzlich stellten sich für die Familie unzählige Fragen und neue Aufgaben. Heute ist das Leben – mit einer Insulinpumpe – schon etwas leichter geworden, jedoch fehlt Mia-Sophie die Unbekümmertheit anderer Kinder.

Jede Unternehmung, jede Mahlzeit muss abgewogen, überdacht und eingeschätzt werden. Aufregung und Stress bringen alles durcheinander. Um ihren Alltag zu erleichtern, wünschte sich Mia-Sophie einen ausgebildeten Diabetikerwarnhund. Mit Melody hat sie nun einen treuen Freund und Beschützer.

Beide waren schon nach kurzer Zeit ein tolles Team. Dass Mia-Sophie und Melody auch noch miteinander kuscheln können, tut beiden gut.



### Gute Schwingungen für Sten

Sten ist ein schwerstbehinderter Junge und leidet unter einer spastischen Zerebralparese. Von einem Moment zum nächsten bekommt er hohes Fieber, schreit und ist apathisch. Nach einem dieser Anfälle lag Sten tagelang im Koma; nach dem Erwachen konnte der Kleine den linken Arm und sein Bein nicht bewegen.

Während einer physiotherapeutischen Behandlung lernte die Familie die Osflow Schwingungsplatte kennen. Die gleichbleibenden Schwingungen wirken wie eine Tiefenmassage für die Gelenke und den ganzen Körper. Nach der Nutzung tritt ein Gefühl der Leichtigkeit auf.

Aktion Kindertraum hat jetzt eine eigene Platte für Sten finanziert und der 3-Jährige trainiert jeden Tag damit. Es bereitet ihm sichtbar große Freude und erste Erfolge sind eingetreten: Allmählich kann Sten sein linkes Bein anziehen und die linke Hand leicht öffnen und schließen.



## Operationen

Verglichen mit vielen anderen Ländern unserer Erde, sind die medizinischen Möglichkeiten in Deutschland sehr groß und weit vorangeschritten. Deswegen erreichen uns immer wieder auch Anfragen aus dem Ausland nach Unterstützung für dringende und lebensrettende Operationen.

In solchen Fällen arbeitet Aktion Kindertraum mit anderen Organisationen und Kliniken zusammen, denn die Kosten und auch der organisatorische Aufwand würde eine Organisation alleine sehr beanspruchen. So entsteht ein rettendes Netzwerk, das die Kinder und Jugendlichen trägt.



### Schnelle Hilfe für Akram

Akram wurde mit einem schweren Herzfehler in Ruanda geboren. Die Ärzte empfahlen schnellstmöglich eine Operation am offenen Herzen, die in seiner Heimat nicht möglich war. Erneut hat Aktion Kindertraum sich dafür zusammen mit anderen Organisationen engagiert, und Akram wurde im Oktober 2015 erfolgreich im Universitätsklinikum in Bonn operiert.

Die Koordinatorin dieses Hilfsprojektes, Frau Kröger, schrieb uns dazu:

*„... Ich möchte Sie wieder kurz gemeinsam über Akrams Gesundheitszustand informieren. Akram wurde wie geplant am 22.10.2015 operiert. Der Eingriff ist sehr erfolgreich verlaufen und Akram ist bereits seit gestern wieder auf der normalen Station. Morgen wird ihm noch ein Herzkatheter gelegt und dann soll er bereits am Freitag (30.10.2015) entlassen werden...“*

*Alles in allem ist die Behandlung sehr erfolgreich verlaufen, und wie Sie sich vorstellen können, sind Akrams Familie und wir sehr erleichtert, dass seine Genesung so gut und schnell verläuft ...“*



### Vielen Dank sagt Emilia aus vollem Herzen!

Die kleine Emilia aus der Ukraine wurde mit einer lebensbedrohlichen und seltenen Herzfehlbildung geboren. Sie war so tief greifend, dass es keine Möglichkeit gab, Emilia in ihrem Heimatland zu operieren.

Doch die Eltern gaben nicht auf und fanden eine Fachklinik in Deutschland. Verwandte und Freunde legten zusammen und ermöglichten so die Diagnostik und eine erste Operation – immer begleitet von der Angst, dass ihnen die Zeit davonrennt und Emilias Herz zu schwach wird.

Die Untersuchungen in Deutschland ergaben, Emilias Herz war so krank, dass es nur in zwei Schritten operiert werden konnte. Nach einer ersten Operation im Mai 2014 sollte Anfang 2015 der zweite und abschließende Eingriff stattfinden. Doch wegen der schwierigen wirtschaftlichen Lage in der Ukraine schafften es die Eltern diesmal nicht, die Kosten von 44.900 Euro für die zweite OP allein aufzubringen.

Dank vieler Spender konnte Emilia dann im Sommer 2015 operiert werden. Der Eingriff verlief gut und wir freuen uns mit unseren Förderern, dass Emilia und ihre Eltern nun optimistisch in die Zukunft blicken.

### Liana kann unbeschwert Geburtstag feiern

So jung, und schon so viel verkraften müssen. Das trifft auch auf Liana zu: Sie kam im März 2015 mit mehreren Fehlbildungen am Herzen zur Welt. Die Operation im Deutschen Herzzentrum verlief sehr erfolgreich, doch dann gab es Probleme bei der Wundheilung.

Nun hat die Kleine alles überstanden und ist wieder zu Hause. Und wie wir erfahren haben, konnte Liana ihren ersten Geburtstag unbeschwert feiern und versucht jetzt ihre ersten Schritte in ein gesundes Leben.



### Noorseens Chance auf ein gesundes Leben

Noorseen kam in Ägypten mit einem schweren Herzfehler zur Welt. Um überleben zu können, musste die Kleine schnellstmöglich operiert werden, doch die medizinische Situation in Ägypten ist kritisch und eine Behandlung dort war nicht im erforderlichen Maße möglich.

Eine deutsche Bekannte der Familie kümmerte sich seit der Geburt von Noorseen darum, das Mädchen in Deutschland behandeln zu lassen – mit Erfolg! Durch das Zusammenwirken mehrerer Organisationen konnte Noorseen in Deutschland operiert werden. Alles ist gut und ohne Komplikationen verlaufen und die Kleine konnte an ihrem ersten Geburtstag mit ihrer Mutter wieder nach Hause fliegen. Alles Gute, kleine Noorseen! Wir drücken dir die Daumen für ein glückliches und gesundes Leben.

## Treffen mit Prominenten

Wenn Jugendliche und Kinder ihr Idol treffen, geht damit nicht nur ein großer Wunschtraum in Erfüllung. Dass sich die Stars Zeit nehmen für die jungen Leute, dass Aktion Kindertraum prominente Unterstützer hat, bedeutet immer auch, die jungen

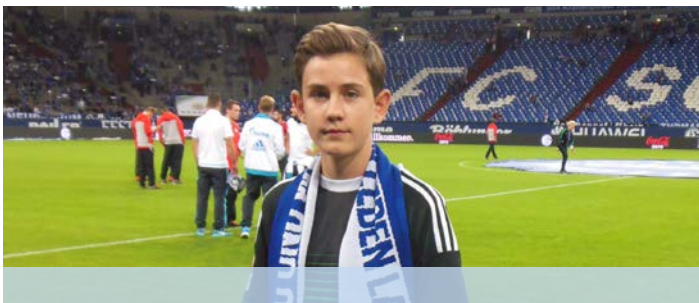
Menschen und ihre persönlichen Schicksale finden besondere Beachtung. Gerade diese Würdigung ist es, die den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien Kraft gibt. Sie wirkt oftmals lange über das Treffen mit den Prominenten hinaus.

### Lara im Team mit Henrieke

Lara ist vierzehn Jahre alt und hatte eine chronische Niereninsuffizienz, also ein Versagen ihrer Nierenfunktionen. Ihre erste Nierentransplantation hatte Lara im Jahr 2011, die zweite 2013. Seit dieser Transplantation muss Lara zweimal wöchentlich in die Medizinische Hochschule nach Hannover fahren, wo sichergestellt wird, dass ihr Körper die gespendeten Organe nicht wieder abstößt.

Laras großer Herzenswunsch: Sie wollte so gern einmal bei der Fernsehserie Schloss Einstein hinter die Kulissen schauen und die Schauspielerin Henrieke Fritz, die in der Serie Constanze von Blumenberg spielt, persönlich kennenlernen.

Nicht nur dieser Wunsch ging in Erfüllung, Lara durfte sogar als Komparsin in der erfolgreichen Kinder- und Jugendfernsehserie mitwirken. Es war ein großartiger Tag.



### Benjamins Lieblingsfarbe: Königsblau

Benjamin ist der Bruder von Simon, der an einer schweren Epilepsie erkrankt ist, die sich nicht behandeln lässt. Bis zu 30 Anfälle hat Simon am Tag, ist deshalb geistig und körperlich behindert.

Dies beim Bruder mitzerleben, ist für Benjamin schon schwer genug zu verkraften. Seine eigenen Wünsche und Bedürfnisse wegen der Erkrankung häufig zurückstellen zu müssen, macht die Situation für den 14-Jährigen noch schwerer.

Wie viele Jungen in dem Alter interessiert sich Benjamin sehr für Fußball. Einmal beim Training des FC Schalke 04 zuschauen war sein großer Herzenswunsch. Denn „Schalke ist meine absolute Lieblingsmannschaft“, verkündet Benjamin stolz.

In 2015 ging dieser Wunsch in Erfüllung. Beim Training, in den Vereinsräumen und auch auf dem Podium für Pressekonferenzen konnte Benjamin seinen Fußballidolen nahe sein. Ganz routiniert kommentierte er nach dem Training: „Die Spieler sind alle super drauf, da will ich keinen hervorheben.“ Für ihn war das ein richtig toller Tag auf Schalke bei den Königsblauen.

## Fünf Freunde für Frida

Frida ist die Älteste von drei Mädchen und das Geschwisterkind von Marlene, die das Downsyndrom hat. Frida liebt ihre Schwester über alles, doch Marlene braucht mehr Aufmerksamkeit und Zeit als ein gesundes Kind. So haben die beiden Schwestern oft das Nachsehen.

Und manchmal ist das alles für Frida auch gar nicht zu verstehen. Gefragt nach ihrem größten Wunsch kurz vor ihrem 10. Geburtstag sagte Frida: „Ich wünsche mir eigentlich nur eins. Ich möchte unbedingt George aus dem Film „Die fünf Freunde“ treffen.“

Ein Traum wurde wahr als Frida bei der Auftaktveranstaltung des neuen Kinder- und Jugendfilmes exklusiv nach München eingeladen wurde und sogar mit allen Darstellern gemeinsam Pizza essen durfte. Was für ein Erlebnis für Frida, die Fünf Freunde um sich zu haben.

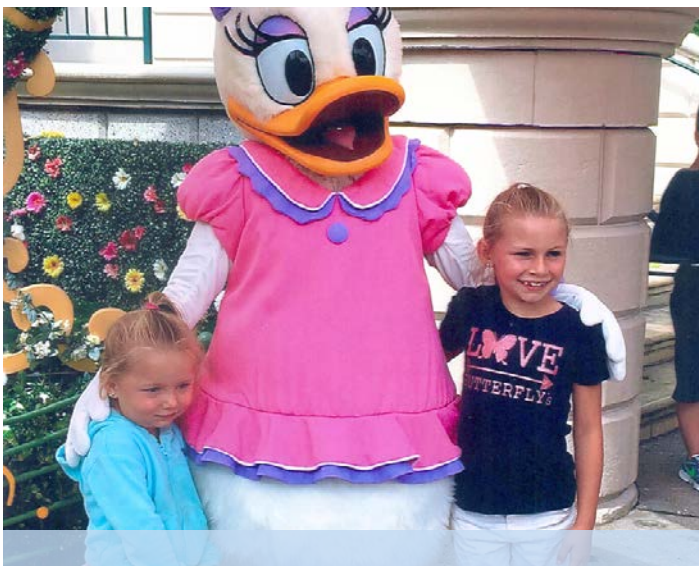


## Glückliche Reise

Unbeschwerte Tage genießen, etwas Besonderes erleben, Ablenkung vom Alltag, mit der Familie beisammen sein oder mit Gleichaltrigen entspannen. Die Motive der Kinder und Jugendlichen, die Aktion Kindertraum dabei unterstützt, ihre Reiseträume zu verwirklichen, ähneln denen der meisten Urlauber.

Die persönlichen Hintergründe sind jedoch vielfach belasteter als bei den meisten von uns: Erkrankungen, körperliche

Beeinträchtigungen, soziale oder finanzielle Nachteile erschweren es den Kindern und ihren Familien häufig, für ein paar Tage wegfahren zu können. Dank unserer Spenderinnen und Spender können wir gerade denjenigen entspannte Stunden ermöglichen, die sie besonders dringend brauchen.



## Melina trifft die Disney-Mäuse

Melina war an einem Tumor am Schädelknochen erkrankt und sie hat immer noch mit den Auswirkungen der Krankheit und der Chemotherapie zu kämpfen. Als großer Fan von Mickey und Minnie wünschte sie sich nichts mehr, als einmal ins Eurodisneyland Paris zu fahren.

Im Sommer 2015 war es dann endlich soweit. Die ganze Familie machte sich auf den Weg nach Paris. Sie hatten drei wunderbare Tage im Disneypark. Melina traf dort nicht nur die weltbekannten Mäuse, sondern auch Daisy und Walt Disneys Dschungelbuch-Stars.

Wie sehr diese Reise, die Hannover 96 und andere Spender ermöglichten, die Siebenjährige beeindruckte, schreibt ihre Mutter: „Es war wirklich schön und Melinas Augen waren nur noch am Leuchten. Sie hat sich sehr gefreut und ist immer noch am Schwärmen.“

### Eine Reise ganz nach Johannas Wunsch

Johanna ist elf Jahre alt und eigentlich die jüngere Schwester von Laura. Doch die Kleine muss viel Verständnis und Rücksichtnahme für die Große aufbringen, denn die 18-Jährige leidet an einer seltenen Krebserkrankung (Morbus Hodgkin). Im September 2014 hatte Laura einen Rückfall – eine große Belastung für die ganze Familie.

Umso verständlicher war der Wunsch von Johanna, ein paar unbeschwerte Tage zu genießen: Einmal mit der ganzen Familie nach London reisen und dort eine Sightseeingtour zu machen, das wäre das Größte.

Im August 2015 ging dieser Wunsch in Erfüllung. Ob Themse oder Towerbridge, Ship oder Shopping Johanna hat diese Tage sehr genossen.



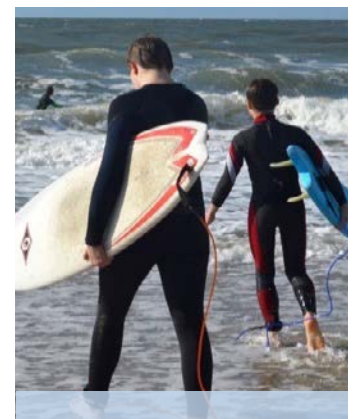
### Club der Helden auf Sylt

Was die Geschwister schwerst- und todkranker Kinder miterleben, aushalten und bewältigen müssen, ist wahrlich heldenhaft. Ein ambulanter Kinderhospizdienst aus Hamburg rief deshalb den „Club der Helden“ ins Leben, der sich auf die Bedürfnisse dieser Geschwisterkinder konzentriert. In dem Club können sie gemeinsam etwas erleben, unbeschwerte Stunden genießen und sich mit anderen Kindern und Jugendlichen austauschen, die in einer ähnlichen familiären Situation leben.

Eine dieser Aktionen war im September 2015 ein Surf-Wochenende auf Sylt. Sieben Jugendliche verbrachten dort eine tolle gemeinsame Zeit, redeten viel miteinander, saßen am Lagerfeuer und standen am Ende alle auf dem Brett.

Ein Betreuer schrieb im Anschluss an Aktion Kindertraum: „Liebe Michaela, im Namen der Kids tausend Dank für das tolle Wochenende! Wir hatten unglaublich viel Spaß miteinander und unsere Schützlinge konnten tief durchatmen.“

Zusammen mit allen Spenderinnen und Spendern hat es uns sehr gefreut, diesen jungen Helden eine Abwechslung bei Wellen und Wind ermöglichen zu können.



### Familienurlaub auf Teneriffa

Petra\* und Peter\* sind beide an NCL erkrankt. Das ist eine neurodegenerative Erkrankung, die zu geistigem Abbau, Erblindung, Bewegungsstörungen und epileptischen Anfällen führt. Beide Kinder können nur noch mithilfe des Rollstuhls mobil sein.

Weil die Einschränkung der beiden Kinder voranschreitet, war es wichtig, den sehnlichen Familienwunsch bald zu erfüllen: einen Urlaub in der Wärme, am Meer. Im Sommer letzten Jahres verbrachten die Zwillinge mit ihrer Familie eine großartige Zeit auf Teneriffa.

\* die Namen haben wir auf Wunsch der Familie geändert



### Jonas reist ans Meer

Als Jonas drei Jahre alt war, entdeckte man bei ihm ein Retinablastom, einen bösartigen Tumor am Auge. Das betroffene linke Auge musste entfernt werden. Es folgte eine lange Zeit mit vielen Krankenhausaufenthalten und unangenehmen Behandlungen.

Gerne wollte der 11-Jährige einmal mit seinen Eltern und den beiden jüngeren Schwestern einen Urlaub an der Nord- oder Ostsee verbringen. Letztes Jahr war es dann soweit: Im August reisten Jonas und seine Familie in den Center Parc Tossens an die Nordsee, genossen frische Brise, Buddeln im Sand und den weiten Blick übers Wattenmeer.



## Elias kam ganz hoch hinaus

Die Schwester von Elias\* erkrankte 2011 an dem EHEC-Erreger, der schwere Durchfallerscheinungen und nachfolgende Erkrankungen auslöste. Klara gehört zu den 50 Personen in Deutschland, bei denen es zu einer bleibenden neurologischen Hirnschädigung kam. Seitdem ist sie schwer mehrfach behindert.

Die Eltern der beiden sind seitdem sehr viel mit Klara beschäftigt. Verschiedene Therapien und die häusliche Pflege erfordern viel Aufmerksamkeit für die Tochter. Der jüngere Bruder Elias muss da häufig zurückstecken und Rücksicht nehmen.

Um einmal ein paar Tage aus dem Therapie-Marathon herauszukommen, wünschte sich Elias einen Familienurlaub in den Bergen. Ein bisschen Abschalten, ein bisschen Wandern und die Freiheit genießen, wenn man einen Gipfel erreicht hat.

Nach der Rückkehr aus dem tollen Urlaub schrieb uns die Mutter:

*„Hallo liebe Frau Nocke, hallo liebes Kindertraum Team,  
vielen Dank für die tolle Zeit in Maria Alm. Es hat wirklich alles gepasst, vom glutenfreien Essen bis hin zu sehr heißem Wetter. Wir hatten wirklich einmal die Zeit, neben unserem intensiven Therapieprogramm, uns nur um Dinge zu kümmern, die wirklich Spaß machen und uns intensiv auch auf Elias' Interessen zu fokussieren. Wir haben gleich noch am ersten Tag damit angefangen – Mini-Golf. Gefolgt von weiteren Highlights wie Sessellift-, Gondelfahren, Rodeln und natürlich baden (im Freibad, See oder im kalten Gebirgsbach).  
Die Familie Eder vom Hotel war sehr nett und stets bemüht uns alles recht zu machen. Direkt vor unserem Hotel war auch öfter richtig was los, Alphornbläser, Schnalzer (mit Peitschen), Schuhplattler, Blasmusik und Tanz.  
Da wir auch jede Menge Bilder gemacht hatten, will ich gar nicht viel mehr schreiben, denn Bilder sagen mehr als...  
Nochmals vielen, vielen Dank für die großartige Unterstützung unserer Familie, auch an die großzügigen Spender.  
Liebe Grüße  
Sandra K.“*



\* Name zum Schutz der Persönlichkeit geändert

## Lauter Sachen, die Freude machen

Sachwünsche standen auch 2015 wieder ganz oben auf der Liste von Aktion Kindertraum. Oft sind es Spielsachen oder elektronische „Zeitvertreiber“ wie Spielkonsole oder iPad. Häufig gewünscht von Kindern und Jugendlichen, die in langwierigen Therapien sind.

Etwas ausgefallen war der Wunsch nach einem Wohnwagen. Welche Geschichte dahinter steckt, erfahren Sie unter: Hannah und ihr Zuhause auf Rädern.

Für die Kinder und Familien und auch für die Organisationen, die sich an uns wenden, wären all diese Sachen ohne die Unterstützung durch die Spenderinnen und Spender von Aktion Kindertraum unerreichbar und unbezahlbar. Deswegen bedanken wir uns ganz herzlich im Namen der Beschenkten für die großzügige Unterstützung, die wir 2015 und in den Jahren zuvor erfahren haben.

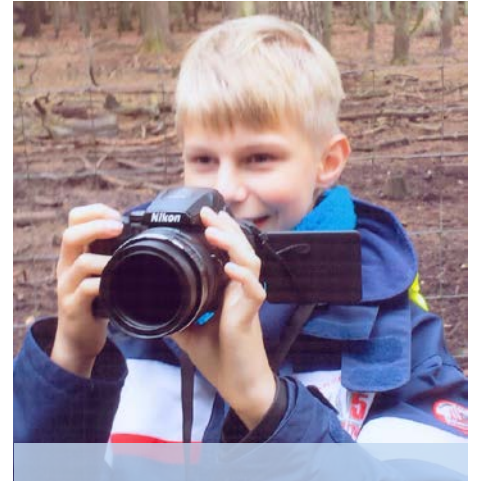
### Fotoausrüstung für Felix

Felix ist anders als andere Kinder. Das stellten seine Eltern früh fest. Jetzt wurde die Diagnose Asperger Autist mit ADHS Störung gegeben. Der 13-Jährige ist sehr zurückgeblieben und verhält sich etwa wie ein fünfjähriger Junge.

Felix braucht viel Aufmerksamkeit und eine 1:1-Betreuung in der Schule. Doch draußen in der Natur zu sein, das ist Felix Lebenselement. Und richtig begeistern kann er sich für Fotografie. Deshalb wünschte er sich eine Digitalkamera mit extragroßem Zoomobjektiv. Damit kann er sich Tiere und Pflanzen ganz nah heranholen. Um richtig scharfe Fotos zu machen, bekam Felix zu der Kamera auch noch ein Stativ.

Seine Mutter schrieb:

*„Über die Kamera hat sich Felix sehr gefreut. Er konnte gar nicht abwarten, damit loszulegen. Wir waren schon gemeinsam in den Elbwiesen und er hat wunderbare Fotos gemacht. Vielen vielen Dank für diese Freude, die man auf den Fotos erkennen kann.“*



### Lenas eigene Querflöte

Die Zwillingsschwester vom fotobegeisterten Felix heißt Lena. Sie fühlt sich ihrem Bruder eng verbunden und hat viel Verständnis für die Situation. Doch die intensive Betreuung von Felix und die angespannte finanzielle Situation der Familie führten dazu, dass ihre eigenen Wünsche oft unerfüllt geblieben sind.

Von daher war es klar, dass beide Zwillingsskinder ihren Herzenswunsch erfüllt bekamen. Denn auch Lena hatte einen besonderen Wunsch, den ihre Eltern ihr leider nicht erfüllen konnten: Sie spielt seit einiger Zeit mit großer Begeisterung Querflöte in einer Big Band und wünschte sich so sehr – statt des Leihinstruments – eine eigene Querflöte.

Auch diesen Wunsch konnten wir erfüllen, sodass sich Lena ebenso wie Felix über etwas ganz Besonderes freuen kann.



## Hannah und ihr Zuhause auf Rädern

Hannah weiß mit ihren neun Jahren schon genau, was sie möchte. Das liegt sicher an ihrer besonderen Lebenssituation, die von ihr viel Verständnis und Selbstständigkeit fordert. Denn Hannah ist die Schwester von Kira, die schwerst mehrfach behindert ist und unter anderem an epileptischen Anfällen leidet.

So schrieb Hannah uns einen Brief, in dem sie uns schildert, dass sie gerne einmal mit ihrer Familie durch Italien fahren möchte. Nur geht das nicht so gut mit ihrer Schwester, da sie sich in fremder Umgebung schwer einlebt und dann häufig an Krampfanfällen leidet.

Aber mit einem eigenen Wohnwagen, da wäre das etwas anderes. Denn dann hätten Hannah und ihre Familie ihr eigenes Zuhause immer mit dabei. Und falls es zu weit ist, damit von Norddeutschland bis Italien zu fahren, dann kann man mit dem Wohnwagen aber gut an die Küste reisen oder woanders hin, wo es schön ist – Hauptsache einmal raus aus dem anstrengenden Alltag.

Durch eine großzügige Geburtstagsspende konnten wir Hannahs Wunsch im letzten Jahr erfüllen. Mit ihrer Familie freuen wir uns, einen gebrauchten, sehr gepflegten Wohnwagen gefunden zu haben und wünschen den Vier glückliche Reisen!



## Eine Werkzeugbank für Fabian

Warum verbringt Mama soviel Zeit mit Denise? Warum muss die schon wieder ins Krankenhaus? Ich möchte auch mal, dass sich alles um mich dreht. Aber ich möchte nicht so krank sein, wie Denise. Solche Fragen und Wünsche gehören bei Fabian zum Alltag.

Der Dreijährige ist der Bruder von Denise, die an Mukoviszidose erkrankt ist. Als Geschwisterkind ist die Situation nicht leicht: Häufig müssen die Geschwister Rücksicht nehmen und Verständnis haben, wenn die Mama wieder mit der großen Schwester ins Krankenhaus muss.

Dem kleinen Bruder ist das nur schwer verständlich zu machen. Denn seine eigenen Bedürfnisse und Wünsche sind für den Kleinen mindestens genauso wichtig. Deshalb haben wir Fabians sehnlichen Wunsch, eine eigene Werkzeugbank zu haben, besonders gern erfüllt.



### Sky-Loreen ist Küchenfee

Auch Sky-Loreen ist erst drei Jahre alt. Und wie bei Fabian ist ihre größere Schwester krank, sodass sie ganz viel Zuwendung und Zeit benötigt. Weil wir um die Wünsche und zuweilen „Nöte“ der Geschwisterkinder wissen, war es gut, dass wir vom Wunsch von Sky-Loreen erfahren haben. Die Kleine wünschte sich eine Spielzeugküche. Und wer bislang nicht wusste, wie eine Küchenfee aussieht, braucht sich nur das Foto von Sky-Loreen anzusehen.



### Daumen hoch bei Denise

Denise ist es kaum gewohnt, nach eigenen Wünschen gefragt zu werden. Die Aufmerksamkeit ihrer Mutter in der Familie richtet sich ganz auf ihren Bruder Paul. Er hat eine schwere Niereninsuffizienz und muss jeden Tag drei Stunden an die Dialyse. Alle hoffen, dass Paul schnell eine Spenderniere bekommt, damit sich die Situation entspannt.

Weil dieses Thema so wichtig ist, hält sich die 17-Jährige mit eigenen Ansprüchen und Wünschen sehr zurück. Und doch hatte Denise seit Langem einen großen Wunsch, den ihre Mutter ihr aber nicht erfüllen konnte: einen eigenen Laptop.

Dank einer besonderen Spende konnten wir Denise den Laptop im letzten Jahr überreichen. Dass sich Denise freut, das sieht man: „Daumen hoch“ drückt analog wie digital dasselbe aus: „Gefällt mir!“

## Therapieunterstützung

Mit dem Wort „Kindertraum“ verbindet man nicht sofort den Gedanken an Therapie. Und trotzdem erreichen uns seit Jahren immer wieder Wünsche, Therapien zu unterstützen. Wer sich eingehender mit dem Schicksal der jungen Menschen

befasst, versteht nur zu gut, wie sehr es den Eltern am Herzen liegt, das Leben ihrer Kinder durch eine Therapie zu erleichtern und zu verbessern.



### Viel gelacht und gut gegessen

Bei dieser Überschrift könnte man an einen gelungenen Ausflug denken. Aber für Davina war die Abwechslung vom Alltag kein Ausflug, sondern eine sehr lohnende Kurzzeittherapie: Die Zehnjährige ist als Frühchen in der 32. Schwangerschaftswoche geboren. Sie ist entwicklungsverzögert und im sozialen Bereich wird der Unterschied zu anderen Kindern in diesem Alter besonders deutlich: Davina muss täglich umsorgt werden, da sie nicht selbst isst und trinkt. In der Förderschule fehlen ihr Konzentration und Ausdauer.

Nach einem einwöchigen Aufenthalt in einem Institut für soziales Lernen und Umgang mit Tieren hat Davina große Fortschritte gemacht: Von dort konnte sie viele Tipps und Tricks für ihr alltägliches Leben mitnehmen und zuhause umsetzen.

Ihre Mutter berichtet: „Die Therapie war ein großer Erfolg: Davina ist freier, wacher, hat viel gelacht und gut gegessen. Vor allem zeigte sie keine Aggressionen und ihre Konzentrationsfähigkeit wurde gesteigert.“



### Adeli Therapie für Patrick

Als Patrick vor neun Jahren zur Welt kam, gab es bei seiner Geburt Komplikationen. Sauerstoffmangel führte dazu, dass er körperlich und geistig schwer beeinträchtigt ist. Er kann bis heute nicht allein essen, ist auf den Rollstuhl angewiesen und hat schwere Spastiken.

Patricks größter Wunsch ist es, irgendwann mithilfe eines Rollators eigenständig gehen zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, fährt die Mutter so oft es geht mit ihm in die Slowakei zur Adeli Therapie. Hier kann Patrick unter anderem mit einem Weltraumzug trainieren.

Nach jeder Therapieeinheit kehrt Patrick mit erstaunlichen Fortschritten wieder zurück: Plötzlich kann er seinen Ellenbogen beugen, wenn er versucht im Rollator zu stehen. Er krampft nicht mehr oder fällt in sich zusammen, und seine Schultermuskulatur ist wesentlich beweglicher geworden.

Nach Aussage der Mutter sind sie ihrem Ziel damit ein großes Stück näher gekommen. Wir bedanken uns bei all den Spenderinnen und Spendern, die diese Therapie ermöglicht haben.

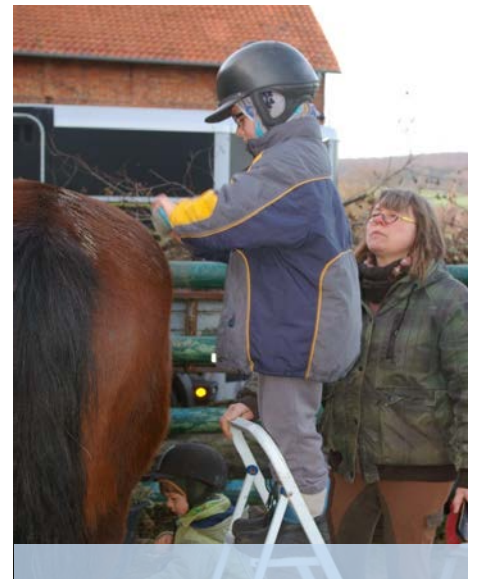
### Ole und Lore

Ole hat eine Sprachentwicklungsstörung und nimmt deshalb regelmäßig an Logopädiestunden teil. In vier Jahren hat er große Fortschritte gemacht, dennoch ist seine Sprachentwicklung nicht altersgemäß.

Um seine wachsenden Fähigkeiten noch intensiver zu fördern, wünschte sich Ole eine Reittherapie. Er liebt Tiere und besonders Pferde über alles. Die Therapie hilft, Stress zu vermindern, Ängste zu überwinden und schafft Selbstsicherheit. All das ist wichtig auch für die Sicherheit beim Sprechen.

Die Pferdedame Lore wollte zu Beginn nicht gleich mitgehen, aber mit der Zeit wurden die beiden ein eingespieltes Team. Ole bürstete, streichelte und kratzte Hufe von Lore aus. Aus dieser fürsorglichen Annäherung und wortlosen Verständigung wuchs soviel gegenseitiges Zutrauen, dass die beiden in der letzten Therapiestunde einen kleinen Ausritt wagten.

Für Ole waren es tolle erlebnisreiche Tage mit Lore. Sein Selbstbewusstsein wurde gestärkt, seitdem erzielt er in den Logopädiestunden schneller Erfolge.



## Dauerhaft gut

Aus manchen „Einmal-Wünschen“ entwickeln sich im Laufe der Zeit Projekte, die Aktion Kindertraum dauerhaft fördert. Meist kommen sie – wie unsere Unterstützung der Weihnachtsfeiern in den Kinderhospizen – vielen Kindern gleichzeitig zugute. Und manchmal ist es wichtig, ein einzelnes Kind über einen längeren Zeitraum fördernd zu begleiten. Gerade deshalb fühlen wir uns gegenüber den Kindern, Jugendlichen und den Projekten in einer besonderen Verantwortung, die sich auch im Haushalten von Aktion Kindertraum niederschlägt – indem wir Rücklagen bilden.

Uns ist es wichtig, verlässlicher Partner in unseren Dauerprojekten sein zu können. Auch wenn wir sehr viele treue Spenderinnen und Spender haben, möchten wir die Unterstützung für diese Projekte nicht allein von unkalkulierbaren Spendeneingängen abhängig machen. Aus medizinischer, therapeutischer und menschlicher Sicht wäre es katastrophal, wenn wir keine verlässlichen Zusagen machen könnten.

Hier finden Sie eine Auswahl unserer Dauerprojekte.

### Die Esel im Kinderhospiz Sterntaler e.V.

Esel sind Partner, mit welchen man Pferde stehen kann! Lautet eine Redensart, doch oft wird die Ruhe und Verlässlichkeit von Eseln als störrisch abgetan und viele begegnen den Tieren mit dummen Vorurteilen. Den Kindern im Kinderhospiz Sterntaler ist es egal, was man Eseln nachsagt. Ihnen bringt die tiergestützte Therapie mit den beiden Eseln, die dort dauerhaft leben, Spaß, Nähe und das Zutrauen eines ganz besonderen Tieres.

Die Vielseitigkeit des Angebotes, die unterschiedlichen Begegnungsmöglichkeiten mit den zwei Vierbeinern lässt alle kleinen Bewohner und auch die Hospizbesucher staunen. Jeder und jede findet dadurch das, was gerade dem ganz persönlichen Bedürfnissen entspricht: Unterhaltung, Ablenkung und Freude oder Trost und Wärme.



## Rückzugsorte für traumatisierte Kinder – die Mattisburgen

Die Mattisburgen-Kinder sind im Alter zwischen vier bis 12 Jahren – manchmal sogar jünger. Sie mussten in ihren jungen Jahren Missbrauch, Vernachlässigung und Gewalt erdulden. Die schwerst traumatisierten Kinder fallen durch besonderes Verhalten wie: Gewalt, Selbsterstörung (Borderline Syndrom) oder Essstörungen so sehr auf, dass sie auch bei Pflege-Eltern, in Wohngruppen oder Psychiatrien nicht unterkommen. Diese Kinder können das Geschehene nicht in Worte fassen: weil sie zu jung sind, weil sie von den Schädigern bedroht oder erpresst wurden, weil sie Angst haben oder Erwachsenen aufgrund der Geschehnisse grundsätzlich nicht trauen. Diesen Kindern wird in den Mattisburgen geholfen.

Die Jugendämter bitten immer dann um die Aufnahme eines Jungen oder Mädchens in diese trauma-diagnostischen Einrichtungen, wenn die klassischen Angebote der Jugendfürsorge nicht mehr passen. Die Mitarbeiter der Mattisburgen sind dann in besonderer Weise gefordert: Sie müssen das Know-how haben, traumatisierten Kindern helfen zu können. Sie bringen die Kraft und Geduld auf, den Schmerz der kleinen Trauma-Opfer auszuhalten.



Darum haben die Sozialpädagogen, Pädagogen und Therapeuten zusätzlich zu ihren Fachberufen eine trauma-therapeutische Zusatzqualifizierung. Der Betreuungsschlüssel liegt bei 1:1, ist also sehr intensiv.

Oft erst nach Monaten öffnen sich die Kinder und sprechen über die traumatischen Erlebnisse. Erst jetzt können die Sozialpädagogen und Therapeuten sie auf ihrem ganz individuellen Weg begleiten, das Erlebte zu verarbeiten und zu bewältigen.

Nach Hannover ist in Hamburg die erste Mattisburg entstanden. Weitere sind in Hannover, München, Berlin und Naumburg an der Saale geplant.

Aktion Kindertraum unterstützt die Mattisburgen, in dem wir die Kinderzimmer und die Therapieräume ausstatten oder den Kindern besondere Therapien z. B. Kunsttherapie ermöglichen.



## Lernen mit Licht

Der LiteScout ist eine „magnetische Leuchttafel“ für sehgeschädigte oder mehrfach-behinderte Kinder. Damit macht ihnen das Lernen große Freude und ganz nebenbei verbessern sie beim Spielen ihre Sehleistung, die Auge-Hand-Koordination sowie ihre allgemeine Wahrnehmung.

Nachdem der LiteScout schon seit zehn Jahren erfolgreich im Einsatz ist, wird seit 2015 eine wissenschaftliche Studie an der Technischen Universität Dortmund und der Pädagogischen Hochschule Heidelberg vorbereitet. Damit soll die Wirksamkeit des LiteScout-Systems wissenschaftlich belegt werden als Grundlage für die Finanzierung des Systems durch die Krankenkassen.

Wenn es soweit ist, können Familien mit behindertem Kind dann die Kostenübernahme für einen LiteScout bei den jeweiligen Krankenkassen beantragen. Die Kosten für ein komplettes LiteScout-System liegen bei derzeit 5.000 €.

Aktion Kindertraum hat in den letzten Jahren mehreren Kindern einen LiteScout ermöglicht und unterstützt dieses Anliegen gern. Denn häufig ist es gerade für Familien mit behinderten Kindern schwierig, die Kosten für solch ein Therapiegerät selbst aufzubringen.

Auch für die wissenschaftliche Studie in mindestens zehn therapeutischen Einrichtungen setzen wir uns für die Anschaffung der benötigten LiteScouts-Systeme ein. Bis jetzt konnten dank vieler Spenden bereits acht LiteScouts finanziert werden.



## Flötenunterricht für Svenja

Svenja hat Mikrozephalie, eine Entwicklungsbesonderheit, bei der der Kopf kleiner ist, im Vergleich zum Körper, als bei den meisten anderen Menschen. Die Elfjährige ist entwicklungsverzögert und hat Wahrnehmungsstörungen. Svenja ist eine begeisterte Musikerin und liebt das Blockflötenspiel über alles. Seit zwei Jahren bekommt sie Flötenunterricht und sie selbst schreibt dazu:

*„Ich heiße Svenja und habe damals von Kindertraum eine Altflöte gesponsert bekommen für den Musikunterricht in der Schule. Aufgrund meiner Erkrankung (Microcephalie, geistige Behinderung) hatte ich einige Schwierigkeiten Flöte spielen zu lernen. Kindertraum hat mir ermöglicht, Musikunterricht zu nehmen und ich mache schon einige Fortschritte. Zurzeit lerne ich einfache Kinderlieder zu spielen, nach Noten.“*

*Wie zu sehen ist, spiele ich auch gerne mal am Klavier. :-)*

*Wir danken Aktion Kindertraum und deren Spendern für die großzügige Unterstützung. Danke an Aktion Kindertraum für die liebevolle und nette Unterstützung.*

*Viele Grüße von Svenja und ihrer Familie.“*

Diesen Dank geben wir gerne an unsere Förderer weiter und wünschen uns, dass wir Svenja noch möglichst lange den Musikunterricht ermöglichen können.



## Weihnachtsfeiern für 69 Kinderhospiz-Einrichtungen

Wie in den letzten fünf Jahren hat Aktion Kindertraum auch in 2015 Weihnachts- und Jahresfeiern für insgesamt 69 Kinderhospizeinrichtungen in ganz Deutschland finanziert. Ob in einer stationären oder in einer ambulanten Einrichtung – alle Kinder sollten mit ihren Angehörigen und Helfern fröhliche Stunden erleben und natürlich auch mit kleinen Geschenken überrascht werden.

Es sind jedes Mal sehr bewegende Stunden, und es ist immer wieder beeindruckend, was von den Hospizen, Ehrenamtlichen und Angehörigen der Kinder auf die Beine gestellt wird, um diese besonderen Stunden gemeinsam zu feiern.

Das Spektrum war groß. Neben den klassischen Weihnachtsfeiern gab es: Theaterbesuche, Aufführungen, Besuche von Weihnachtsmärkten oder es wurde selbst ein Weihnachtsmarkt in der Einrichtung aufgebaut. Es wurde gebastelt, musiziert, gezaubert, gekocht und gebacken.

Und nicht nur der Weihnachtsmann kam vorbei, sondern auch der Nikolaus, der Weihnachtszauberer, Märchenerzähler oder Engel waren zu Gast.

Danke an alle, die diese glücklichen Momente den Kindern ermöglicht haben. Die Atmosphäre bei solch einer Feier gibt gut der etwas gekürzte Bericht vom Kinderhospiz Sterntaler aus Dudenhofen bei Speyer wieder:



## Familien-Weihnacht im Kinderhospiz Sterntaler

Der Duft von Bratwurst, Crepes und Punsch lag in der Luft, kleine Lichter schmückten die alte Mühle und den Hof, Schwedenfeuer verbreiteten eine heimelige Atmosphäre, und ein Nostalgie-Karussell drehte gemütlich seine Runden: Die Sterntaler feierten ihre Familien-Weihnacht. Froh und munter, musikalisch, besinnlich – und ganz sicher mit all den kleinen und großen Menschen fest im Herzen, die schon „vorausgegangen“ sind.

Die Geschenke, die zum Fest ja dazugehören, passten natürlich nicht unter einen Tannenbaum, sondern beanspruchten eine der kleinen Hütten für sich.

Allen Spendern dieser Spielsachen dankte Geschäftsführerin Anja Hermann herzlich – allen voran der „Aktion Kindertraum“ um die engagierte Ute Friese und ihr Team, ohne deren finanzielle Unterstützung diese Feier mit über 100 Gästen auch in diesem Jahr gar nicht möglich gewesen wäre ...

... Und als Rüdiger Skoczowsky, bekannt aus „The Voice of Germany“, danach „What a wonderful world“ anstimmte, spürten die Eltern, Kinder und Mitarbeiter die Bedeutung dieses Satzes.

Der Sänger war schon zum zweiten Mal gerne nach Dudenhofen

gekommen. Dieses Mal bot er, gemeinsam mit seinem Gitarristen Dee Rosario und unterstützt vom Produzenten Ruben Rodriguez, einen kleinen Musik-Workshop an. „Kling Glöckchen klingelngeling“ und „In der Weihnachtsbäckerei“ studierte er mit den Kindern ein – und stolz präsentierten die Mädchen und Jungen den Gästen zum Abschluss diese eingeübten Lieder ...

... Ein ganz besonderes Geschenk machte Antoinette Neurohr den Kindern: Sie verwandelte sie mit ihrer Schminke in Schmetterlinge, Drachen, Bienen und zarte Seerosen. Einen lila Pfau hatte sich die achtjährige Johanna ausgesucht. Warum? Die Antwort war logisch: „Weil er gut aussieht.“ ...

„Es war wie jedes Jahr so schön“, sagten Sandra und Claus Derz, bevor sie sich auf den Heimweg machten, „alle geben sich immer so viel Mühe. Wenn wir hierher fahren, dann ist das für uns wie Nachhausekommen.“

Das freut das gesamte Team der Sterntaler, denn auch für alle Mitarbeiter, Ehrenamtler, Helfer Unterstützer und Besucher war es wieder mal ein ganz besonderer Tag im Kinderhospiz Sterntaler.



## Wir veranstalten etwas

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören auch die Veranstaltungen, auf denen Aktion Kindertraum präsent ist. Herausragendes Großereignis war auch 2015 wieder das Fun-Kinderfestival

in Hannover. Aktion Kindertraum hat zusammen mit anderen Organisationen und zahlreichen Medienpartnern und Sponsoren dieses gigantische Kinderfest auf die Beine gestellt.

### 7. Fun-Kinderfestival in Hannover

Bereits seit sieben Jahren veranstalten Aktion Kindertraum zusammen mit den Hilfsorganisationen „Kinderherz Hannover“, „Hörer helfen“, 1998 von Radio ffn gegründet, zusammen mit Sat1 regional, der i!DE Werbeagentur und der Stadt Hannover das große Kinderfest für den guten Zweck. Drei Euro kostete das Eintrittsbändchen mit denen die Kinder zahlreiche Attraktionen nutzen konnten – vom Kettcar-Fahren bis Hufeisen-Werfen, vom ADAC-Parcours bis Hüpfburg.

Rund 100 000 Besucher lockte das riesige Veranstaltungs- und Bühnenprogramm auch 2015 wieder vor das Neue Rathaus. Der Erlös kam benachteiligten Kindern aus Hannover zugute.

Ein Höhepunkt im wortwörtlichen Sinne war die Aktion von ffn-Moderator Axel Einemann: Von 500 Heliumballons ließ er sich sieben Meter in die Luft heben, obwohl er eigentlich Höhenangst hat. Jeder Ballon kostete zwei Euro und Oberbürgermeister Stefan Schostok kaufte gleich 25 Stück.

Wie in den Jahren zuvor wurden mit dem Erlös Ferienfreizeiten, Sprachferien und andere Gruppenangebote für benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie Kinder mit Migrationsgeschichte aus der Region Hannover und aus anderen Teilen Niedersachsens finanziert.

Auf diese Weise kommt das Geld, das Tausende Kinder und deren Eltern beim Fun-Kinderfestival „zusammentragen“ vielen Kindern und Jugendlichen zugute.



- Dadurch konnten für zwei Gruppen mit je zehn Jungen aus Hannover Ferienfreizeiten im Naturfreundehaus Lauenstein finanziert werden. Mitten im Grünen mit Wald und Wiesen am lth liegend hat das Naturfreundehaus den Jugendlichen eine große Abwechslung gegenüber ihrem eingeeengten Leben im Stadtteil geboten.
- Die Teilnahme von 24 Kindern an einem Sprachcamp im Feriendorf Eisenberg wurde ebenfalls damit finanziert. Ohne die finanzielle Unterstützung durch das Festival hätten sie keine Ferien machen können. Die Auswahl der Kinder und die konzeptionelle Durchführung des Camps erfolgten in Zusammenarbeit mit dem Verein kargah e.V.
- 57 Kinder aus ganz Niedersachsen konnten an einer Ferienfreizeit im Feriendorf Eisenberg teilnehmen. Trotz unterschiedlichster Herkünfte und Schicksale handelte es sich bei allen um benachteiligte Kinder- und Jugendliche, die sich sonst keine Ferienfahrt leisten können und in einfachen Verhältnissen leben. 7 Tage raus aus dem Alltag, sich in der Gruppe zuhause fühlen, pädagogisch sinnvolle Freizeitgestaltung ohne technische Geräte. Die Natur, den Wald entdecken oder sich sportlich betätigen – das wurde den Kindern ermöglicht.
- Tagesausflüge in den Erlebniszoo Hannover oder zu den Steinzeichen bei Rinteln kamen fast 50 Kindern zugute.
- Eine Ferien-Woche in Eckernförde mit Tagesausflug in den Hansapark wurde für zehn Jugendliche einer Jugendhilfe-Einrichtung finanziert.
- Flüchtlingskindern aus dem Wohnheim in der Oststadt von Hannover konnten am Workshop Maskenbau und Maskenspiel teilnehmen. Die Kinder aus Irak, Syrien, Eritrea, Ghana und anderen Ländern haben alle ihre eigene bewegende persönliche Geschichte, häufig geprägt von Gefühlen zurückgehend auf ihre Flucht und dem Verlassen ihres Heimatlandes. In dem Workshop Maskenbau und Maskenspiel hatten die Kinder Gelegenheit, ihrer Angst, Wut, Trauer nachzufühlen, zu verstehen und auszudrücken. Zusammen mit Kindern aus dem Stadtteil wurden sie von einer Theaterpädagogin und einer Sozialarbeiterin angeleitet. Zum Abschluss konnten alle ihre selbst gebauten Masken präsentieren.



## BAKI 2015

Am 8. März fand zum zweiten Mal die BAKI – Baby und Kindermesse auf Schloss Landestrost in Neustadt am Rübenberge statt. Genau wie im Jahr zuvor konnten sich die Besucher zu den Themen von der Geburt bis zur Grundschule informieren.

Zahlreiche Aussteller boten Produkte, Dienstleistungen oder Beratungen zu einem weit gefächerten Themenspektrum an. Am Stand von Aktion Kindertraum konnten sich die Besucher nicht nur über unseren Einsatz für Kinder und Jugendliche informieren und ggf. spenden, sondern selbst auch etwas mitnehmen: ihre Gewinne von der Tombola.



## infa 2015

Alle Jahre wieder! Das Hexenhaus auf der infa ist schon zur schönen Tradition geworden. – Auch 2015 stand in der Weihnachtshalle der hannoverschen Verbrauchermesse am Stand der Konditorei Kreipe ein Hexenhaus. Das, was noch fehlte, war die Verzierung mit bunten Naschereien. Doch dafür sorgten gerne die Kinder, die zum Stand kamen.

Aktion Kindertraum betreute die großen und kleinen „Konditoren“ dabei und gab den Erwachsenen gern Auskunft über den Einsatz für benachteiligte und hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche.

Das Haus ist nicht nur auf der Messe schön anzusehen. Nach der infa freuen sich die kleinen Patienten einer Kinderklinik darüber und dürfen es dann vollständig plündern.

Und noch etwas hat der Einsatz von Aktion Kindertraum auf der infa gebracht: Mit den Spenden, die dort in unsere große gläserne Spendenbox gegeben wurden, ging Lisa-Marie auf große Heißluftballonfahrt.

## Matjesfest

Immer wenn der junge Matjes da ist, wird dies gebührend von Fisch Hampe auf dem Schmuckplatz in Hannover-Linden gefeiert. Musikalisch begleitet lassen es sich die Gäste mit Matjes und Co. gut gehen und für den Kinderspaß sorgt Aktion Kindertraum. So war das auch im letzten Jahr.

Clownin Fidele, die sonst im Auftrag von Aktion Kindertraum viele kleine Patienten in Krankenhäusern unterhält, brachte die Kinder nicht nur zum Lachen, sondern beschenkte sie auch mit lustigen Ballon-Kreationen. Und wer selbst kreativ sein wollte, setzte seine eigenen Ideen mit Fischer-Tip® – Bastelmaterial aus Kartoffelstärke – um.

Auf diese Weise bedanken wir uns bei Fisch Hampe. Im Geschäft steht auf der Ladentheke schon seit Jahren eine Spendenbox für Aktion Kindertraum; mit den Spenden von dort kann der Einsatz von Klinikclownin Fidele unterstützt werden.



## 5. Nicolas Kiefer Charity 2015

Am 12. September 2015 war es wieder soweit. Bei der 5. Nicolas Kiefer Charity schwang Nicolas Kiefer gemeinsam mit Lars Conrad, Andy Morczinietz und Grischa Niermann den Golfschläger.

Die Promis lochten vor allem für Ebou ein. Der 15jährige Junge ist seit seiner Geburt geistig und körperlich mehrfach schwerstbehindert. Dennoch ist ihm Mobilität sehr wichtig. Sein großer Wunsch nach einer Rollstuhl-Fahrrad-Kombination, bei der Ebou vorn sitzt und genau sehen kann, wohin die Fahrt geht, konnte ihm aus dem Erlös und den Spenden des Turniers erfüllt werden. Allein die Volksbank Hannover trug mit 3.250 Euro zur Wunscherfüllung bei.

„Wir hatten Glück mit dem Wetter und eine super Stimmung“, resümiert Nicolas Kiefer. „Ein großes Dankeschön an Golf Gleidingen, DORMERO Hotel, IOS-Technik und Wilson. Es war schön zu sehen, welchen Spaß Ebou mit dem Rad hatte. Ich freue mich schon sehr auf das nächste Turnier.“

Mit 72 Golfern hatten wir eine Rekordbeteiligung. Jeder Golfer spendete 50 Euro und mehr. Dadurch und durch die Tombola, sowie der Versteigerung des Bildes „Happiness II“ und weiteren Aktionen, kamen am Schluss 10.000 Euro zusammen. Mit diesem Erlös konnten wir nicht nur Ebous Wunsch erfüllen, sondern noch weitere Kinder glücklich machen.



## REHAB 2015

Seit 35 Jahren ist die REHAB eine der führenden Fachmessen für Rehabilitation, Therapie und Prävention. Die REHAB richtet sich sowohl an Fachbesucher als auch an Betroffene und ihre betreuenden Angehörigen. Sie alle können sich über aktuelle Entwicklungen der Reha-, Orthopädie- und Medizintechnik, über Produktneuheiten, spezialisierte Dienstleistungen, Branchentrends und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren.

2015 fand die REHAB vom 23. bis 25. April wieder in den Hallen der Messe Karlsruhe statt. Aktion Kindertraum präsentierte sich dort gemeinsam mit Speedy Reha-Technik GmbH in Halle 1 am Stand B 22.

Wir freuten uns sehr über informative Gespräche mit den vielen anderen Ausstellern und über das rege Interesse der Besucher. Ganz besonders schön war es, als Familien an unseren Stand kamen, deren Kindern wir schon einmal einen Wunsch erfüllt hatten.



## Konzerte: Starke Kinder

Unter Leitung von der Religionslehrerin Frau Meinig fanden am 12.03.2015 zwei Konzerte von „Starken Kindern“ in Berlin zugunsten von Aktion Kindertraum statt. Hier ihr Bericht:

*„Die beiden Konzerte waren gut besucht mit je 180 Personen und es haben 150 Kinder teilgenommen aus den Klassenstufen 1–6. Jede Klassenstufe durfte ein Lied und einen Tanz präsentieren; alle Lieder und Tänze haben wir im Religionsunterricht ca. ein Jahr lang geprobt. Die ersten Klassen sangen ein ‚Guten-Morgen-Lied‘ in 16 Sprachen und tanzten den hebräischen Tanz ‚Anim Smirot‘. Die zweiten Klassen hatten das Lied ‚Wir sind Wunderkinder‘ und den hebräischen Tanz ‚Od lo Ahavti Dai‘. Die dritten Klassen hatten sich das Lied ‚Miteinander-Füreinander‘ und den türkisch-arabischen Tanz ‚Kiss kiss‘ ausgesucht. Die vierten Klassen sangen das Motto des Konzertes ‚Starke Kinder‘ und tanzten den spanischen Pilgertanz ‚So ell encina‘. Die fünften Klassen hatten das ruhige Lied ‚So ist Versöhnung‘ und den hebräischen Karawanentanz ‚Nigun Atik‘. Die sechsten Klassen sangen ‚Wir armen, armen Kinder‘ und tanzten einen portugiesischen Tango ‚Rosa branca‘. Als Zugabe sangen die sechsten Klassen noch ‚We shall overcome‘. Das Konzert ist sowohl bei den Eltern als auch bei allen Lehrern und Erziehern sehr gut angekommen und die Religionskinder lernen jetzt alle Tänze und Lieder von den anderen Klassen.“*

*Die Moderatorinnen Greta und Alina freuen sich gemeinsam mit Frau Meinig über den Erlös von 500,00 Euro für Aktion Kindertraum. Damit werden die Musiktherapie im Kinderhospiz Stermtaler und der Geigenunterricht von Klara weiter finanziert.*

*Ein ganz großes Dankeschön an die Kinder, Besucher und Organisatoren! Toll, dass es allen so viel Spaß gemacht hat.*



## Veranstaltungen mit und für Aktion Kindertraum 2015 (Auswahl)

Datum	Veranstaltung
07.02.2015	Neujahrskonzert mit Ecki and the Moon Pie Rats
01.03.2015	Sammlung Klasse 9A der Albert Liebmann Schule
08.03.2015	BAKI – Baby- und Kindermesse Neustadt
12.03.2015	Konzert „Starke Kinder“ in Berlin
18.04.2015	privates Frühlingfest
23.04.2015	REHAB Karlsruhe
26.04.2015	85. Geburtstag Gudrun Meyer
01.05.2015	1. Mai-Feier in der Seniorenresidenz am Rosenkrug
08.05.2015	Straßenfest Charlottenstraße
14.05.2015	Benefiztag Firma Lerner
14.06.2015	7. Fun-Kinderfestival
20.06.2015	Matjesfest von Fisch Hampe
03.07.2015	Hoffest der DEVK
03.09.2015	Studienjahrgang 2012 Bankwirtschaft
12.09.2015	5. Nicolas Kiefer Charity 2015
18.09.2015	Tag der offenen Tür im Aegidiushaus
10.10.2015	infa 2015
01.11.2015	Weihnachtszauber-Zimmer der GS Resse
15.11.2015	30. Traditioneller Weihnachtsmarkt in Hannover
23.11.2015	Hilfsfonds Rest Cent E.ON SE
05.12.2015	Tag der offenen Tür Gesamtschule Aachen Brand
10.12.2015	Hochzeit Birte und Frank Meyer

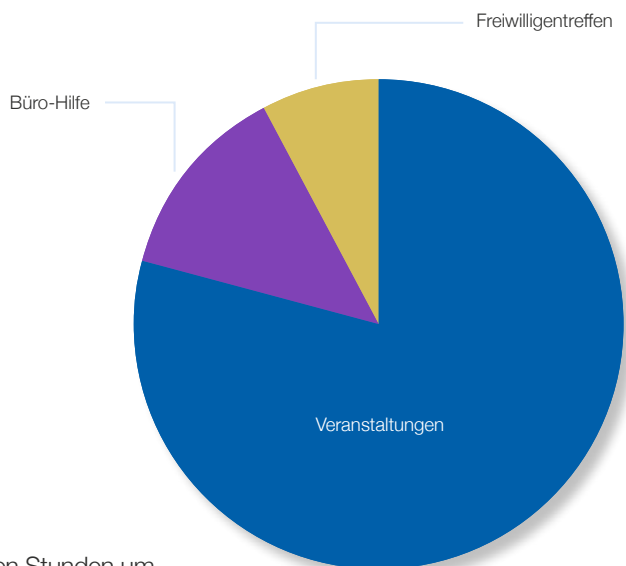
## Freiwillig und unverzichtbar



Über 1.400 Stunden haben uns unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer 2015 „gespendet“. Diese Zeit kommt Aktion Kindertraum vor allem bei Veranstaltungen zugute. Genauso unverzichtbar ist mittlerweile der freiwillige Einsatz im Büro.

Veranstaltungen	●	1192
Büro-Hilfe	●	198
Freiwilligentreffen	●	115
<b>Gesamt</b>		<b>1505</b>

freiwillige Leistungen in Std.



Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der freiwilligen Stunden um etwa ein Sechstel gestiegen. Für das hauptamtliche Kernteam bedeutet diese Hilfsbereitschaft einmal mehr eine große Bestätigung, dafür, dass unser Engagement vielen Menschen wichtig ist.

Wenn wir diese tolle und vertrauensvolle Unterstützung nicht hätten, wäre Aktion Kindertraum nicht so wirkungsvoll. Deshalb bedanken wir uns bei allen sehr, sehr herzlich für die Zeit, die sie uns und den Kindern und Jugendlichen widmen.

## Öffentlichkeitsarbeit für benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Familien

Öffentlichkeitsarbeit zählt zu unseren satzungsgemäßen Hauptaufgaben. Wir informieren kontinuierlich und umfassend über die Schicksale benachteiligter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien. Dies erfolgt entweder direkt im Dialog mit unseren Förderern oder über mediengestützte Öffentlichkeitsarbeit.

Diese Informationen dienen unterschiedlichen Zielen: Zum einen dokumentieren wir damit das Wirken von Aktion Kindertraum und werben so um Unterstützung. Auf der anderen Seite lenken wir damit den Blick auf junge Menschen, die mitten in Deutschland Not leiden, für die es keine staatlichen Hilfs- oder Betreuungsprogramme gibt.

Andere Familien, die ebenfalls betroffen sind, erfahren durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, dass sie sich mit den Wünschen ihrer Kinder an Aktion Kindertraum wenden können. Um Hilfesuchenden den Weg zu erleichtern, pflegen wir enge Kontakte zu Kinderhospizern, Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten, Selbsthilfeorganisationen, Jugendämtern, Familienhelfern und vielen anderen.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit erfüllt noch einen weiteren Zweck: Das Interesse von Medien, der Einsatz von Prominenten, die Anteilnahme der Öffentlichkeit lässt die Betroffenen mit ihrem Schicksal nicht alleine. Dadurch bekommen die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien Zuspruch, das verleiht ihnen Mut.

Wenn Sie mehr über die Darstellung von Aktion Kindertraum in den Medien erfahren möchten, dann schauen Sie doch mal auf unsere Webseite [www.aktion-kindertraum.de](http://www.aktion-kindertraum.de). In der Rubrik „Andere über uns“ finden Sie Zeitungsartikel, Fernsehbeiträge, Nennungen im Internet u.a.m.

Einen ausführlichen Bericht gab es 2015 in der Frauenzeitschrift „Frau mit Herz“ über unsere Tätigkeit. Darin wurde auch über einige Kinder und ihre Wünsche berichtet.

### Facebook

Auf Facebook ([www.facebook.com/AktionKindertraum](http://www.facebook.com/AktionKindertraum)) veröffentlichten wir im letzten Jahr ein bis zwei Beiträge pro Woche, die alle „geliked“, viel kommentiert und geteilt wurden.

Die größte Reichweite und auch die meisten Interaktionen hatte der Post vom 4. März über den Besuch von Lars Stindl, der uns einen großartigen Scheck mitbrachte.

Viele Reaktionen in Form von Kommentaren gab es 2015 auf den Link zu einem Artikel in der BILD Hannover vom 30. März. Darin wurde über Hannahs Idee berichtet, einen

Wohnwagen für ihre kranke Schwester herzurichten. (siehe hier: <http://www.bild.de/regional/hannover/camper/ein-camper-fuer-die-krank-schwester-40757268.bild.html>)

Mehr darüber findet sich auch unter den Sachwünschen hier im Jahresbericht „Hannah und ihr Zuhause auf Rädern“

Sehr interessiert waren unsere Fans an dem Beitrag vom 19. August über die kleine Eva, die ein Cargo-Trike bekam.

Die Zahl unserer Fans wuchs von 869 am 1. Januar auf 1041 bis zum Jahresende.

### Das liegt uns selbst am Herzen

So sehr sich Aktion Kindertraum aus den oben genannten Gründen über Medienresonanz freut, im Mittelpunkt steht aber immer das Wohl der Kinder, der Jugendlichen und ihrer Familien. Sie und die betreffenden Organisationen müssen mit der Öffentlichkeitsarbeit einverstanden sein. Ist das nicht der Fall oder hat ein Betroffener Zweifel, dann verzichten wir darauf, mit einer Wunscherfüllung an die Öffentlichkeit zu gehen.

## Effizienter Einsatz für die gute Sache

### Herkunft der Mittel

Auf der Einnahmenseite von Aktion Kindertraum standen fast ausschließlich monetäre Spenden von Privatpersonen oder Unternehmen und Sachspenden ganz unterschiedlicher Art: Computer/Laptops, Kuchen für eine unserer vielen Veranstaltungen, die Zeit, die Prominente den Kindern spenden und vieles andere mehr. Hinzu kam der Sachwert, den der große ehrenamtliche Einsatz bedeutete. Rund 1.400 Stunden wurden 2015 von unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern geleistet. Genaue Auskunft über die Einnahmen (Mittelherkunft) gibt Ihnen die untenstehende Tabelle.

I. Einnahmen		Betrag	%
1. Spendeneinnahmen	●	2.714.358,38 €	99,99
2. Legate, Erbschaften, Vermächtnisse	●	0,00 €	0,00
3. Zinsen	●	199,29 €	0,01
<b>Gesamt</b>		<b>2.714.557,67 €</b>	<b>100</b>



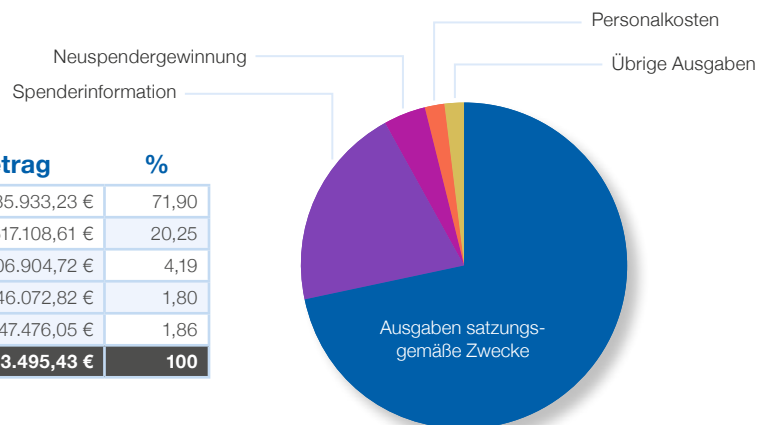
### Verwendung der Mittel

Die Mittelverwendung konzentrierte sich 2015 auf wenige Bereiche: An erster Stelle standen die satzungsgemäßen Aufgaben zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Hierfür verwendete Aktion Kindertraum mehr als zwei Drittel seiner Mittel. Für Spenderinformation und die Gewinnung neuer Spender wurden zusammen knapp 25 Prozent eingesetzt. Diese Investition in die Mittelbeschaffung ist notwendig, um dauerhaft als Hilfsorganisation tätig sein zu können.

Personalkosten wurden zum Teil direkt bei einzelnen Projekten verbucht, entsprechend der Zeit, die Aktion Kindertraum in die Wunscherfüllung investiert hat. Der andere, unten aufgeführte Teil der Personalkosten – etwa 2 Prozent der Ausgaben – bezieht sich auf das, was nicht direkt den Projekten zugeschrieben werden konnte. Zum Beispiel für die Betreuung von Spenderinnen und Spender, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Betreuung der Internetseite, Personalführung, Betreuung der ehrenamtlichen Helfer, Buchhaltung etc.

Unter übrige Ausgaben (rund 2 Prozent) fallen Miete, Versicherungen, Fahrtkosten, Porto, Telefon, etc.

II. Ausgaben		Betrag	%
1. Ausgaben satzungsgemäße Zwecke	●	1.835.933,23 €	71,90
2. Spenderinformation	●	517.108,61 €	20,25
3. Neuspendergewinnung	●	106.904,72 €	4,19
4. Personalkosten	●	46.072,82 €	1,80
5. Übrige Ausgaben	●	47.476,05 €	1,86
<b>Gesamt</b>		<b>2.553.495,43 €</b>	<b>100</b>





## Rücklagen bilden!

In manchen Jahren liegen die Einnahmen über den Ausgaben, so auch 2015. Im letzten Jahr hatten wir einen Überschuss von rund 161.000 Euro. Damit haben wir unsere Rücklage aufgestockt. Mit dieser finanziellen Sicherheit machen wir unsere Aktivitäten auf lange Sicht unabhängig von schwer zu kalkulierenden und schwankenden Spendeneinnahmen.

Unser stärkeres Engagement in Dauerprojekten verlangt ausreichende Reserven, um Kontinuität gewährleisten zu können. Auch bei größeren oder ganz dringenden Projekten wollen wir Handlungsfähigkeit zeigen und kurzfristig finanzielle Zusagen machen können – ohne vorher um Spenden zu bitten.

Die Beteiligung an den Mattisburgen bspw. (s. Dauerprojekte) ist in erster Linie investiv und verlangt dann recht kurzfristig größere Beträge bereitzustellen. Das bedeutet, Aktion Kindertraum übernimmt einen Teil der Einrichtungskosten für die Zimmer der traumatisierten Kinder.

## Kontakt und Spendenkonto\*

---



Aktion Kindertraum gemeinnützige GmbH  
Pfarrlandplatz 4  
30451 Hannover

Tel: 0511 211 02 15  
Fax: 0511 211 02 16

Info@Aktion-Kindertraum.de  
www.Aktion-Kindertraum.de  
Spendenkonto:  
Postbank Hannover

IBAN: DE10 2501 0030 0138 1963 02  
BIC: PBNKDEFF

\*Spenden an Aktion Kindertraum  
sind steuerlich absetzbar!